

Olympiastadion wird zum Weintempel

Geisenheimer Studierende und Wissenschaftler beim weltweit größten Weinevent an führender Stelle

Geisenheim. (hhs) – Noch ist das Münchener Olympiastadion Austragungsort großer Sportveranstaltungen. Doch im nächsten Jahr ist Schluß – zumindest aus fußballerischer Sicht, weil die Millionarios des FC Bayern in der nächsten Saison im neuen Stadion kicken werden. Die Betreiber des Olympiastadions suchen nun nach neuen Wegen, das gerade einmal 33 Jahre alte architektonische Schmuckstück für andere Zwecke zu nutzen.

Der Auftakt der neuen Ära wird spektakulär. Nur zwei Wochen nach dem letzten Spiel der Bayern wird das Stadion, das anlässlich der olympischen Sommerspiele 1972 gebaut wurde, zum Weintempel. Und Geisenheimer Wissenschaftler, Studierende und Winzer aus Hessen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Detailliert stellte letzten Dienstag Norbert Heinen vor. Er ist mit seinem in Ingelheim ansässigen „Projekt Büro“ für die Vermarktung der unter dem Titel „Weinwelt München“ firmierenden Großveranstaltung verantwortlich. Die „Weinwelt München“ soll vom 2. bis 5. Juni zum weltweit größten Treffen von Weinfreunden werden. Bis zu 6.000 Besucher werden täglich erwartet, dazu kommen zahlreiche Sonderveranstaltungen.

Die ganz besondere wird die „größte kommentierte Weinprobe der Welt“ mit 10.000 Gästen sein; sie soll ins Guinness-Buch der Rekorde eingehen. Für die Versorgung der Probenteilnehmer werden 450 Ausschankerinnen und Ausschenger verantwortlich zeichnen. Die Probe wird geleitet von Markus del Negro, dem deutschen Weltmeister der Sommeliers. Er konnte Kollegen



Wein statt Fußball. Mit dabei sind (v.l.) Professor Dieter Hoffmann, Norbert Heinen und Robert Lönarz.

aus der internationalen Weinwelt gewinnen, die jeweils Weine aus ihren Heimatländern vorstellen. Auch die Rahmenbedingungen sollen „Weinfeeling“ vermitteln. In der Pfalz werden momentan 20.000 Reben herangezogen, die einen Teil des Stadions in einen Weinberg verwandeln sollen.

Rheingau mittendrin

Auch der Rheingau wird ein wichtiges Wörtchen mitreden. Auf der Rasenfläche des Stadions wird eine eigene Weinwelt entstehen. Dort hat der Bund Deutscher Oenologen (BDO) ein Zelt aufgebaut, bei dem das „bescheidene“ Motto lautet: Wir sind die Weinmacher! Winzer aus dem Rheingau werden ihre Weine präsentieren und sich dabei

Winzer werden selbst am Stand anwesend sein, um die Weine zu präsentieren. Prominenz aus Sport, Politik und Gesellschaft werden als Gäste auf dem Stand erwartet. Die Präsentation wird – ganz nach der Philosophie der Hessen-Vinothek – mit vielen Filmbeiträgen unterstützt.

Studenten des Fachs „Neue Medien“ aus Geisenheim werden darüber hinaus Kurzfilmbeiträge über Weinbau, Oenologie und Weinemotion auf einer 120 qm Großbildwand zeigen – Werbung für den Wein und Ausbildung ganz nah an der Praxis wird damit vereinbart. Robert Lönarz, der von Geisenheimer Seite das Projekt betreut, arbeitet in diesem Projekt mit dem FernsehFilmFond Bayern zusammen.

Weinhauptstadt München

Für Professor Dieter Hoffmann ist die viertägige Veranstaltung eine große Chance für den Deutschen Weinbau. „Deutsche Erzeuger können sich positionieren und dem internationalen Wettbewerb stellen“. Die Auseinandersetzung mit den Erzeugern aus der „Neuen Welt“, die mit Macht auf den deutschen Markt drängen, müsse offensiv geführt werden. Gerade dafür sei München ideal. Der Marketingpezialist Hoffmann weiß, daß das Münchner Publikum sehr stark interessiert ist am Wein und dieses Interesse dank überdurchschnittlich hoher Kaufkraft auch in Konsum umsetzen kann. „Der Pro-Kopf-Konsum an Wein übersteigt in München mit 40 Litern deutlich den bundesweiten Durchschnitt von 24 Litern.“ München, so war sich auch Projektleiter Norbert Heinen sicher, wird Anfang Juni zur heimlichen Weinhauptstadt werden – und die Geisenheimer sind mit dabei.

mit Kreszenzen aus vielen anderen Weinanbaugebieten aus der ganzen Welt messen.

Als kompetente Referenten werden die Geisenheimer Professoren Monika Christmann, Helmut Dietrich, Manfred Großmann, Dieter Hoffmann, Otmar Löhnertz, Ernst Rühl und Hanns-Reiner Schultz auftreten. Fast der komplette Samstag, 4. Juni, steht den Geisenheimer Wissenschaftlern zur Verfügung – das Schlagwort dazu heißt „Wein-Infotainment“ – Unterhaltung und Information und natürlich auch Rheingauer Wein sollen das Publikum anlocken.

Ein eigenes „Multimedia Weinzelt“ wird auch die „Hessen-Vinothek“ aufbauen. Auch hier werden die Weine der Mitgliedsbetriebe vorgestellt und ihre Weine ausgeschenkt. Einzelne